



SALON Stolz

MUSIK UND TANZ
ERLEBEN #FÜRALLE



Der Salon Stolz eröffnet!

Inhaltsverzeichnis

Salon Stolz Musik und Tanz erleben #füralle	2
Orte im Salon Stolz	3
Inklusion auf allen Ebenen	6
Robert Stolz.....	7
Workshops und Programme	9
Konzerte und Veranstaltungen	11
Leitbild	12
Fakten zum Salon Stolz.....	14
Ansprechpartner*innen.....	15
Kontakt.....	15

Salon Stolz | Musik und Tanz erleben #füralle

Mit dem Salon Stolz entstand ein ganz besonderer Ort für einen ganz besonderen Grazer – Robert Stolz. Die KIMUS Kindermuseum Graz GmbH wurde von der Stadt Graz beauftragt, ein Haus für Robert Stolz zu konzipieren, umzusetzen und zu betreiben.

Am Standort der Senior*innenresidenz Robert Stolz entstand nun ein inklusiver und barrierefreier Begegnungsort für alle Generationen. Mit dem Salon Stolz möchten wir Robert Stolz und sein umfangreiches Werk in die Gegenwart holen und den leidenschaftlichen Komponisten und Dirigenten bei der Zielgruppe der Kinder und Familien bekannt machen.

Wir wollen Mut machen, selbst den Stolz – also den kreativen Part – in sich zu entdecken.

Alle Menschen sind eingeladen, sich im Salon Stolz auf eine Zeit- und Entdeckungsreise zu wagen.

Der Salon Stolz bietet viele sinnliche Erlebnisse. Er lädt zum Ausprobieren und Mitmachen ein.

Das neue Museum ist unkonventionell, überraschend und interaktiv. Hier kann man Musik nicht nur hören, sondern ihr auf unterschiedliche überraschende Weise begegnen.



Tanztheater Melodia © Davide Venturini



Orte im Salon Stolz

Ausstellungsbereiche & Vermittlungsangebot

1. Servus, du (Zugang – draußen)
2. Studierzimmer (Originalobjekte)
3. Musikpavillon (7 interaktive Musikstationen, nutzbar auch als Veranstaltungsraum)
4. Lebensbühne (Hör- und Sehspiel)
5. Tanzsaal (interaktives Tanztheater „Melodia“, gegen Voranmeldung und zu fixen Terminen, nutzbar auch als Veranstaltungsraum)

1. „Servus, du“ – Robert Stolz treffen

Seine lebensfrohe Musik hören, ertasten und in Gebärde erleben. Hier begegnet man den Melodien von Robert Stolz das erste Mal.

2. Studierzimmer – Robert Stolz näher kennenlernen

Ausgewählte persönliche Gegenstände bestaunen und ertasten.

Hier kann das Leben von Robert Stolz genauer erkundet werden. Bei der Filmdokumentation „Robert Stolz – Musik für Generationen“ kann man sich auf die Spuren des Grazer Komponisten und Dirigenten machen.

3. Musikpavillon – Musik spielerisch entdecken

Mit Musik etwas ausprobieren, Musik komponieren und kombinieren, der Musik aufmerksam zuhören. Mit Musik experimentieren und die Grazer Philharmoniker dirigieren.

Sieben Stationen laden dazu ein, sich mit der Musik von Robert Stolz auseinanderzusetzen.

- Melodien-Memory
- Klangräume und Klanggeschichten
- Komponier-Maschine
- Dirigier-Spiel
- Instrumente-Würfel
- Musik-Experimente
- Offener Spieltisch

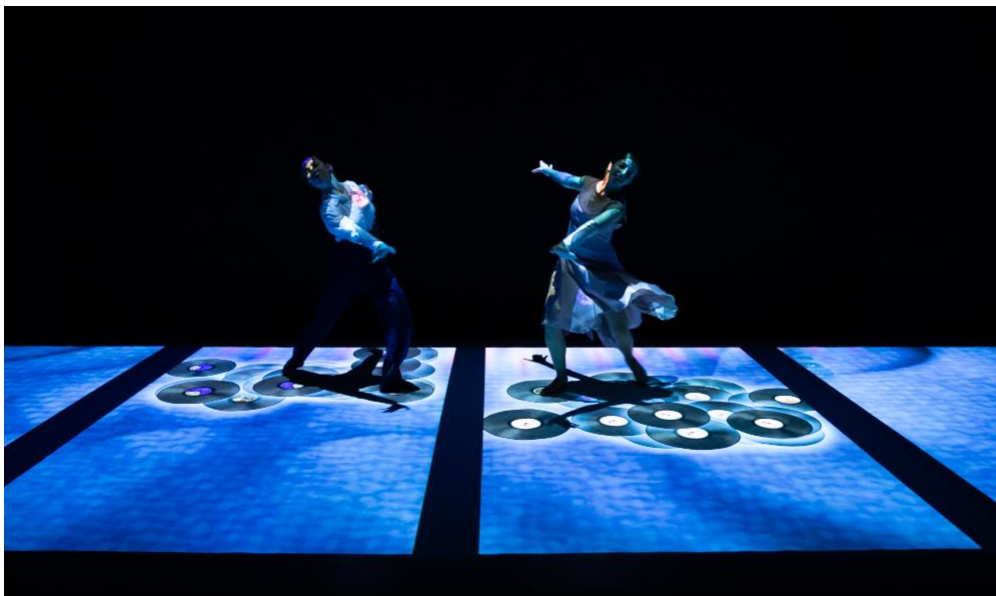
Der Musikpavillon (inklusive Garten) kann auch für kleine Konzerte und Programme genutzt werden.

4. Lebensbühne – Über neun Jahrzehnte Robert Stolz

Robert Stolz erzählt gemeinsam mit seinem Klavier und vielen anderen Instrumenten von seiner Arbeit als Dirigent und Komponist. Wie ist es ihm gelungen, so lange Zeit als Musiker erfolgreich zu bleiben? Wie würden seine Melodien heute klingen?

5. Tanzsaal – Robert Stolz ertanzen

Ein Tanztheater zum Staunen und Mitmachen



Tanztheater Melodia © Davide Venturini

„Melodia“ ist eine interaktive Tanzperformance, die dem berühmten Operetten- und Walzerkomponisten Robert Stolz gewidmet ist. Stolz ist der Walzerkönig, der Operettenkomponist, der Chansons- und Liedschreiber fürs Theater, das Kabarett oder die Eisrevuen. In seinem Herzen aber, wird er immer das Kind bleiben, das die Welt mit seinem Herzen fühlt und in wundervolle Musik verwandelt. Und diese Geschichte wird in „Melodia“ auf eine ganz außergewöhnliche Art und Weise erzählt.

Die Tanzshow wird von folgenden Komponenten bestimmt:

- Boden-Projektion von Bilderwelten / Ästhetik
- Robert Stolz Melodien in zeitgemäßen Interpretationen
- Interaktionsmöglichkeiten mit den Projektionen
- Partizipativer Ansatz: Zwei Tänzer*innen begleiten die Besucher*innen mit Bewegung und Tanz durch die Geschichte.



Tanztheater Melodia © Davide Venturini

Die moderne Technologie macht es möglich, Stolz auf unterschiedlichen Ebenen emotional erlebbar zu machen und seine Musik an der Gegenwart anzudocken.

Melodia entstand in Zusammenarbeit mit der Compagnia TPO aus Prato (Italien). Das Stück spricht in erster Linie unser jüngstes Publikum an, ist aber genauso für Erwachsene und Menschen mit Beeinträchtigungen ein unvergleichliches Erlebnis.

Künstlerische Leitung: Francesco Gandi, Davide Venturini

Konzept: Gerlinde Podjaversek, Jörg Ehtreiber

Sound Design: Spartaco Cortesi

Visual Design: Elsa Mersi

Bühnenbilder und Kostüme: Livia Cortesi



Inklusion auf allen Ebenen

Inklusionsmaßnahmen im Salon Stolz

Als **völlig neu entstehendes Museumsprojekt**, hatte der Salon Stolz die Chance, Inklusion vom ersten Konzeptionsgedanken an miteinfließen zu lassen. So konnte der inklusive Ansatz selbstverständlicher Anteil dieses Hauses werden.

Von der baulichen Barrierefreiheit in einem großen Bogen mit vielen Zwischenebenen bis hin zu einem inklusiven Ausstellungserlebnis.

Inklusion heißt bei uns, dass allen Menschen in ihrer natürlichen Vielfalt ein gleichwertiger Museumsbesuch zur Verfügung steht. Dabei muss man nicht immer explizit für diverse Gruppen mit Behinderungen arbeiten. Denn Inklusion betrifft alle, verpflichtet alle und wirkt für alle gleichermaßen.

Eine inklusive Umsetzung erzeugt einen Mehrwert für sämtliche Besucher*innen. Denn bei uns kann man Musik nicht nur hören, man kann sie spüren, in anderen Sprachen erleben, sehen und ertasten. Ist das nicht für alle interessant? Wir finden, dass es das ist!

Inklusion wird im Salon Stolz greifbar durch eine Vielzahl an verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten unserer Inhalte. Texte sind einfach und verständlich geschrieben. Ausstellungsbereiche sind intuitiv nutzbar ohne viel Erklärungsbedarf.

Inhalte sind multisensorisch aufbereitet.

- Schriftliches ist immer auch in Braille umgesetzt.
- Zu hörende Inhalte gibt es in Österreichischer Gebärdensprache.
- Visuelles wird zusätzlich fühlbar, Hörbares zusätzlich spürbar und visuell.

Das ist nur ein Auszug unserer Umsetzungsformen.

Insgesamt gibt es im Salon Stolz ein neues Museumserlebnis abzuholen, dass vielleicht da und dort Gewohnheiten verändert, aufgeschlossen und neugierig macht.

Inklusion soll bei uns als Selbstverständlichkeit erlebt werden und es wäre uns eine Freude, wenn diese Haltung auch ansteckend wirkt.

Robert Stolz

Kurzbiografie

Robert Stolz (Graz, 1880 – Berlin, 1975) war ein leidenschaftlicher Komponist und Dirigent. Er passte seine Musik dem Stil der Zeit an und blieb so über viele Jahrzehnte erfolgreich. Stolz schrieb Operetten, Filmmusiken, Eisrevuen und an die 2.000 Lieder.

Graz, Wien, Berlin, Paris und New York waren wichtige Orte in seinem langen Leben.



Robert Stolz, 1965 © United Archives GmbH_Alamy Stock Photo

Als junger Musiker dirigierte Robert Stolz im Grazer Stadttheater, in Marburg an der Drau, in Salzburg, Brünn und Mannheim. Danach kam er nach Wien und begann das zu tun, was er am liebsten tat: komponieren. Er hatte in Wien sogar ein kleines Theater, allerdings nicht sehr erfolgreich. 1924 ging Stolz nach Berlin. Der Tonfilm begann die Welt zu erobern und Stolz komponierte erfolgreich zahlreiche Filmmusiken. 1936 verließ er Berlin und ging zurück nach Wien. Noch vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges reiste er über Zürich nach Paris. 1940 verließ Robert Stolz Europa und begann gemeinsam mit seiner fünften Ehefrau Yvonne Louise Ulrich, Einzi genannt, in New York ein neues Leben. Einzi spielte von nun an die wichtigste Rolle in seinem Leben.



1942 wurde Robert Stolz aus dem Deutschen Reich ausgebürgert und verlor sein gesamtes Vermögen. Wie schon zu Beginn seiner Karriere stand er nun wieder am Dirigierpult und führte sehr erfolgreich klassische Wiener Operetten auf. Seine Konzerttournee „A Night in Vienna“ war sehr beliebt. Seine Musik wurde lauter und bombastischer, eben amerikanischer. Während seiner Zeit in Amerika wurde Stolz für zwei Oscars nominiert. Trotz seines großen Erfolges kehrte er nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges nach Wien zurück. Er ließ es zu, dass seine Musik von Arrangeuren immer wieder verändert und dem Geschmack der Zeit angepasst wurde. Das war das Geheimnis seines Erfolges. Jetzt entstanden unzählige Varianten seiner Lieder. Auch als er schon sehr alt war, arbeitete Stolz voller Energie. Schallplattenaufnahmen, Fernsehauftritte und Eisrevuen standen auf dem Programm.

Ab 1963 feierte er große Erfolge als Dirigent der „Fledermaus“ an der Wiener Staatsoper. Bis ans Ende seines Lebens liebte er es zu komponieren und zu dirigieren. Und so versteckt sich seine Musik noch da und dort und in vielen Ohren und noch mehr Herzen.



Workshops und Programme

#für alle ab 3 Jahren

Thematischer Schwerpunkt

Im Salon Stolz gibt es ein abwechslungsreiches Programm für Menschen aller Altersstufen. Alle Workshops greifen die Themen Musik und Tanz auf. Damit ergänzen Sie die Ausstellung um weitere Perspektiven und bieten unterschiedliche Anknüpfungspunkte zur Ausstellung.

Vermittlungsziele

- Musik und Tanz in all seiner Vielfalt zeigen
- einen Raum schaffen, um Musik niederschwellig zu begegnen
- Körperwahrnehmung trainieren
- Schulung des Rhythmusgefühls
- Verschiedene Instrumente kennenlernen
- als Gruppe gemeinsame musikalische Momente erleben
- Interesse für Instrumente, Musik und Tanz wecken
- Kreativität und Ausdruck fördern
- Verschiedene Klänge erfahren
- Experimentierfreudigkeit fördern
- Freude und Spaß an Musik und Tanz vermitteln



Zwei Workshopreihen:

„Musik und Tanz #füralle“ am Dienstag

Jeden Dienstag um 15:30 Uhr wird ein wechselndes Programm in Zusammenarbeit mit externen Workshopleiter*innen umgesetzt:

- „Dein Körper als Instrument“ mit Werner David Wiechenthaler
- „Tanzwerkstatt“ mit Angelika Holzer
- „Im Rhythmus“ mit Franz Schmuck
- „Liederhimmel“ mit Yvonne Hofmeister

Dauer: 1 - 1,5 Stunden

„Servus du“ am Samstag

Am Samstag um 10 Uhr können die Besucher*innen an einem kreativen wechselnden Programm teilnehmen.

Dauer: 1 Stunde



Konzerte und Veranstaltungen

Der Musikpavillon ist ein lebendiger musikalischer Begegnungsort mit einem vielfältigen kulturellen Angebot für alle Generationen.

Veranstaltungen im Juli 2023:

Klaviermusik am Eröffnungswochenende

Tanaka Dziurbiel Piano Duo: 10:30 – 12:00

Nobuo Watanabe: 14 – 17 Uhr

Datum: 15.07., 16.07.2023

„Von drei bis vier: Gesang mit Klavier“

Konzert in Kooperation mit AIMS im Rahmen der Konzertreihe

„Bunt gemischt – Musik für jeden Geschmack“

Datum: 22.07.2023, 15 Uhr im Musikpavillon



Leitbild

Wofür stehen wir?

Wir stehen für inklusive Museumsarbeit, die niemanden ausschließt. Wir möchten einem vielfältigen Publikum das Leben und die Musik von Robert Stolz näherbringen.

Was wollen wir als Bildungseinrichtung erreichen?

Wir wollen ein neues, ganz unterschiedliches Publikum für Musik begeistern. Wir wollen niemanden ausschließen. Ein inklusiver Zugang ist für alle Menschen wertvoll und bereichert auf allen Ebenen.

Wir möchten Menschen mit Behinderungen einen selbstbestimmten und gleichwertigen Museumsbesuch bieten. Mit all unseren Projekten arbeiten wir an einem wertschätzenden Blick auf Menschen mit Behinderungen.

Wir möchten das Werk von Robert Stolz mit neuem Leben füllen und seine Musik so erlebbar machen, dass sie auch jungen Menschen gefällt. Es soll ein Ort entstehen, an dem man mit Musik viel ausprobieren kann. Es soll nie langweilig sein und die Besucherinnen und Besucher sollen neugierig werden auf mehr Musik und mehr Robert Stolz.

Wie wollen wir das erreichen?

Wir holen Robert Stolz und seine Musik in die Gegenwart und beziehen unsere Besucherinnen und Besucher mit und ohne Behinderung in unsere Arbeit mit ein.



Wir schaffen einen Ort des Miteinanders und der gegenseitigen Wertschätzung. Wir heißen alle Menschen willkommen und bieten Raum für einen entspannten Aufenthalt. Wir betrachten Inklusion als etwas, das sich immer verändert. Wir können immer noch etwas dazu lernen und schulen unser Personal im Umgang mit allen Menschen.

Das Haus bietet Platz, um Musik auf verschiedene Arten erleben zu können. So ermöglichen wir allen Menschen eine Teilhabe. Das heißt, hier kann man Musik nicht nur hören, sondern ihr auf unterschiedliche überraschende Weise begegnen. Verschiedene Formen der Wissensvermittlung, wie Ausstellungsobjekte zum Ausprobieren, Workshops, Konzerte oder Tanzabende laden zur intensiven Auseinandersetzung mit Musik ein. Ein Aufeinandertreffen der Generationen wird durch Musik möglich gemacht. Robert Stolz ist dabei die Brücke zwischen unterschiedlichen Gruppen, die uns besuchen. Wegen seiner Haltung dem Nationalsozialismus gegenüber ist er Vorbild für soziales Engagement, Toleranz und Zivilcourage.

Was ist die Basis unserer Arbeit?

- Wir stehen für die Wertschätzung des Werks von Robert Stolz und seiner Liebe zur Musik.
- Wir leben Inklusion und setzen sie auf allen Ebenen um.
- Als öffentliche Kulturinstitution und außerschulischer Lernort stehen wir im Dienste der Kultur und unserer vielfältigen Gruppen von Besucherinnen und Besuchern.
- Wir achten auf einen grundlegend wertschätzenden Umgang mit unseren Besucherinnen und Besuchern, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit unseren Partnerinnen und Partnern.
- Wir achten auf einen schonenden Umgang mit sämtlichen Ressourcen und arbeiten an der internen Bewusstseinsbildung zum Thema nachhaltiges Museum.



Fakten zum Salon Stolz

Das Gesamtkonzept des Museums stammt aus der Hand der KIMUS Kindermuseum Graz GmbH von Jörg Ehtreiber, unter der Mitarbeit der Kuratorin Gerlinde Podjaversek.

- **Spatenstich** am 8. September 2021
- **Errichtung des Gebäudes:** Bauherr, KIMUS Kindermuseum Graz GmbH - Generalunternehmer, GGZ - Geriatriische Gesundheitszentren der Stadt Graz und Hochbauamt
- **Architektur Gebäude:** Andreas Salfellner (architektursalon)
- **Ausstellungsfläche:** 300m²
- **Zielgruppen:** alle Menschen ab 3 Jahren
- **Eröffnung Museum:** 15. Juli 2023
- **Musik in der Ausstellung:** eingespielt vom Grazer Philharmonischen Orchester der Oper Graz und den Sänger*innen der Volksoper Wien sowie der Band „Alle Achtung“
- **Gesamtprojektvolumen:** 3,4 Mio. - davon rund 1,1 Mio. für die museale inhaltliche Ausgestaltung des Salon Stolz



Ansprechpartner*innen

Mag. Jörg Ehtreiber

Geschäftsführung und Intendanz

joerg.ehtreiber@stadt.graz.at

+43(0)316/872 7701

Mag.^a Gerlinde Podjaversek

Ausstellungen & internationale Projekte

gerlinde.podjaversek@stadt.graz.at

+43(0)316/872 7713

Information zu Workshops & Programmen

Thomas Tockner, MA

Pädagogische Leitung

thomas.tockner@stadt.graz.at

T:+43/664/88973691

Marketinganfragen

Kathleen Grüner, MA

Marketingassistentin

kathleen.gruener@stadt.graz.at

+43(0)316/872 7722

Marcus Heider

Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

marcus.heider@stadt.graz.at

+43(0)316/872 7703

Kontakt

Salon Stolz

Theodor-Körner-Straße 67, A-8010 Graz

willkommen@salonstolz.at

T: 0043 316 872 7700

salonstolz.at

Buchungsanfragen

reservierung@salonstolz.at

Eintritt

Ausstellung: € 3,-

Tanzsaal: € 5,- , Gruppe: € 4,-

Kombiticket: € 6,-

Öffnungszeiten

Mo - Fr: 13 bis 18 Uhr / Sa - So, Feiertag, Ferien: 10 bis 18 Uhr